

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

I. Allgemeines - Geltungsbereich

1. Nachfolgende Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen der Verwenderin mit ihren Kunden, soweit diese Unternehmer im Sinne des § 14 BGB sind.
2. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen der Kunden werden, selbst bei Kenntnis der Verwenderin, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, die Geltung wurde ausdrücklich schriftlich vereinbart oder deren Anwendung wurde seitens der Verwenderin schriftlich zugestimmt.

II. Angebot und Vertragsabschluss

1. Die Angebote der Verwenderin sind freibleibend. Technische Änderungen sowie Änderungen in Form, Farbe und/oder Gewicht bleiben im Rahmen des zumutbaren vorbehalten.
2. Mit der Bestellung einer Ware erklärt der Kunde verbindlich, die bestellte Ware erwerben zu wollen. Die Verwenderin ist berechtigt, das in der Bestellung liegende Vertragsangebot innerhalb von zwei Wochen nach Eingang anzunehmen. Die Annahmeerklärungen bedürfen zur Rechtswirksamkeit der schriftlichen Abfassung. Gleiches gilt für nachträgliche Ergänzungen, Änderungen oder Nebenabreden. Die Annahme kann konkludent auch durch Auslieferung der bestellten Ware an den Kunden innerhalb der vorstehenden Frist erklärt werden.
3. Zeichnungen, Abbildungen, Maße und Gewichte oder sonstige Leistungsdaten sind nur verbindlich, wenn diese ausdrücklich schriftlich vereinbart bzw. bestätigt wurden.

III. Preise

1. Preisänderungen bleiben vorbehalten, wenn zwischen Vertragsabschluss und Liefertermin mehr als 4 Monate liegen. Maßgebend sind die in der Auftragsbestätigung der Verwenderin genannten Preise zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Lieferungen und Leistungen werden gesondert berechnet.
2. Die Preise verstehen sich, soweit nichts anderes vereinbart worden ist, ab Werk (EXW, Incoterms 2010) einschließlich normaler Verpackung. Versandkosten werden gesondert berechnet.

IV. Liefer- und Leistungszeit

1. Die von der Verwenderin genannten Termine und Fristen sind unverbindlich, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart worden ist.
2. Liefer- und Leistungsverzögerungen aufgrund höherer Gewalt und aufgrund von nicht vorhersehbaren oder beeinflussbaren Ereignissen, die der Verwenderin die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, sind von ihr nicht zu vertreten. Die Verwenderin ist jedoch dazu verpflichtet, den Kunden über derartig absehbare Verzögerungen zu informieren. Insoweit werden die Parteien über eine Verschiebung der Leistung oder eine Vertragsanpassung verhandeln. Ist eine Verschiebung des Liefertermins nicht möglich oder dem Kunden nicht zuzumuten, so erhält er die Möglichkeit, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten.
3. Die Verwenderin ist zu Teillieferungen und Teilleistungen berechtigt.

V. Gefahrenübergang

Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht mit der Übergabe bzw. Auslieferung der Sache an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausfüh-

nung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Kunden über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Kunde in Verzug der Annahme ist.

VI. Gewährleistung

1. Für Mängel der Ware leistet die Verwenderin nach ihrer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung.
2. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Rücktritt) verlangen. Bei nur geringfügigen Vertragswidrigkeiten, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden kein Rücktrittsrecht zu.
3. Offensichtliche Mängel muss der Kunde unverzüglich nach Empfang und unverzüglicher Untersuchung der Ware anzeigen. Bei verspäteter Untersuchung und Mangelanzeige ist die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Mangelanzeige. Den Kunden trifft die volle Beweislast für die Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel, den Zeitpunkt der Feststellung und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.
4. Wählt der Kunde wegen Rechts- oder Sachmangels nach gescheiterter Nacherfüllung Rücktritt von dem Vertrag, so steht ihm daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu. Wählt der Kunde nach gescheiterter Nacherfüllung Schadensersatz, verbleibt die Ware bei ihm, wenn ihm dies zumutbar ist. Der Schadensersatz beschränkt sich dann auf die Differenz zwischen Kaufpreis und Wert der mangelhaften Sache. Dies gilt nicht, wenn die Vertragsverletzung arglistig seitens der Verwenderin oder deren Erfüllungsgehilfen verursacht wurde.
5. Die Gewährleistung beträgt - soweit gesetzlich zulässig - 1 Jahr ab Ablieferung der Ware. Diese Beschränkung ist zulässig, da die Vertragsparteien Unternehmer im Sinne von § 14 BGB sind.
6. Als Beschaffenheit der Ware gilt grundsätzlich nur die Produktbeschreibung der Verwenderin als vereinbart, soweit nicht vertraglich eine spezifizierte Produktbeschreibung vereinbart worden ist, beispielsweise auf entsprechende spezifizierte Anforderung der Vertrag zustande gekommen ist. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder allgemein gehaltene Werbungen stellen daneben keine vertragsgemäße Beschaffenheitsangabe der Ware dar.
7. Sollte eine von der Verwenderin gelieferte Montageanleitung mangelhaft sein, ist sie nur zur Lieferung einer mangelfreien Montageanleitung verpflichtet und dies auch nur dann, wenn der Mangel der Montageanleitung der ordnungsgemäßen Montage entgegen steht.
8. Garantien im Rechtssinne erhält der Kunde von der Verwenderin nicht. Etwaige Herstellergarantien bleiben hiervon unberührt.
9. Die von der Verwenderin hergestellten und vertriebenen Produkte unterliegen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und technischen Vorgaben einem Alterungsprozess, so dass letztlich diese nur mit begrenzter Haltbarkeit vertrieben werden können. Derartige Haltbarkeitsangaben sind auf den Produkten bzw. Verpackungen vorhanden. Der Ablauf dieser Haltbarkeit stellt keinen Sachmangel dar und führt auch nicht zu entsprechenden Rechten der Kunden.

VII. Eigentumsvorbehalt

1. Die Verwenderin behält sich das Eigentum an der gelieferten Ware bis zur vollständigen Begleichung aller Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung vor.
2. Der Kunde ist verpflichtet, die Ware pfleglich zu behandeln.
3. Der Kunde ist verpflichtet, der Verwenderin den Zugriff Dritter auf die Ware, etwa im Falle einer Pfändung sowie etwaige Beschädigungen oder die Vernichtung der Ware unverzüglich anzuzeigen. Einen Besitzwechsel der Ware sowie den eigenen Geschäftswechsel hat der Kunde ebenfalls unverzüglich anzuzeigen.

4. Die Verwenderin ist berechtigt, bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug oder bei Verletzung seiner Pflichten nach den vorstehenden Ziffern 2. und 3. vom Vertrag zurückzutreten und die Ware herauszuverlangen.

5. Der Kunde ist berechtigt, die Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern. In diesem Falle tritt er der Verwenderin bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungsbetrages, die ihm durch die Weiterveräußerung gegen einen Dritten erwachsen werden, ab. Die Verwenderin nimmt diese Abtretung an. Auch nach der Abtretung ist der Kunde zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Die Verwenderin behält sich jedoch vor, die Forderung selbst einzuziehen, sobald der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt und in Zahlungsverzug gerät. In diesem Fall wird die Verwenderin die bestehende Abtretung gegenüber dem Vertragspartner des Kunden offen legen müssen.

6. Die Be- und Verarbeitung der Ware durch den Kunden erfolgt stets im Namen und im Auftrag für die Verwenderin. Erfolgt eine Verarbeitung mit der Verwenderin nicht gehörenden Gegenständen, so erwirbt diese an der neuen Sache das Miteigentum im Verhältnis zum Wert der von ihr gelieferten Ware zu den sonstigen verarbeiteten Gegenständen. Dasselbe gilt, wenn die gelieferte Ware mit anderen der Verwenderin nicht gehörenden Gegenständen vermischt wird.

VIII. Zahlungsmodalitäten

1. Die Rechnungen der Verwenderin werden innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Etwaige Skontiabzüge bedürfen gesonderter Vereinbarung. Zahlungen per Scheck oder ähnlichem gelten erst dann als erfolgt, wenn die Verwenderin über den Zahlungsbetrag verfügen kann, also bei deren Einlösung bzw. Gutschrift.

2. Die Verwenderin ist zur Forderung angemessener Voraus- oder Teilzahlungen berechtigt, soweit dies der Vertragsabwicklung entspricht und die geschuldete Lieferung teilbar ist.

3. Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, so ist die Verwenderin berechtigt von dem betreffenden Zeitpunkt ab Zinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der EZB zu verlangen.

4. Sollten mehrere Forderungen der Verwenderin offen stehen, so werden eingehende Zahlungen zunächst auf entstandene Kosten, dann auf aufgelaufene Zinsen sowie hieran anschließend auf die Forderungen nach ihrem jeweiligen Alter, die älteste zuerst, verrechnet.

5. Ist der Kunde mit einer fälligen Zahlung in Verzug oder tritt in seinen Vermögensverhältnissen eine erhebliche Verschlechterung ein, so kann die Verwenderin für sämtliche noch ausstehenden Lieferungen Barzahlungen vor Ablieferung der Ware verlangen. Vor Zahlung fälliger Rechnungsbeträge einschließlich Verzugszinsen ist die Verwenderin nicht zu weiteren Lieferungen aus laufenden oder nachfolgenden Verträgen verpflichtet.

6. Der Kunde ist zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur berechtigt, wenn die Verwenderin ausdrücklich zugestimmt hat oder wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt worden sind.

IX. Haftungsbeschränkungen

Bei nur leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten haftet die Verwenderin nicht. Die Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Kunden auf Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen der Verwenderin.

X. Erfüllungsort

Erfüllungsort ist für beide Vertragsparteien der Geschäftssitz der Verwenderin, z. Z. Nümbrecht.

XI. Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Geschäftssitz der Verwenderin. Dies gilt auch, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder dessen Wohnsitz bzw. dessen gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

XII. Anwendbares Recht

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechtes finden keine Anwendung.

XIII. Schlussbestimmungen

1. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages oder der vorstehenden Verkaufs- und Lieferbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.
2. Eine ganz oder teilweise unwirksam gewordene Regelung soll durch dispositives Gesetzesrecht ersetzt werden, soweit dies nicht den objektiven Interessen der Vertragspartner zuwider läuft. In einem solchen Falle erfolgt ergänzende Vertragsanpassung/Auslegung zu einer Regelung, die den wirtschaftlichen Interessen der Parteien, wie sie in dem Vertrag zum Ausdruck kommen, möglichst verwirklicht und so nah wie möglich an den Inhalt der unwirksamen Regelung heranreicht.

General Terms of Sale and Delivery

I. General – scope of application

1. The following General Terms of Sale and Delivery apply to all current and future business relations between the proprietor and its customers insofar as they are businesses in the sense of § 14 BGB (German Civil Code).
2. Customers' deviating, opposing or complementary general terms of sale and delivery, even if the proprietor is aware of these, are not a contract component unless the applicability was explicitly agreed to in writing or the proprietor has consented to their use in writing.

II. Offer, quotations and contract conclusion

1. The proprietor's offers and quotations are subject to change. The right to make technical changes and changes in the form, colour and/or weight is reserved within the frame of reasonableness.
2. When goods are ordered, the customer declares its obligation to desire to acquire the ordered goods. The proprietor is entitled to accept the contractual offer included in the order within two weeks after receipt. The declaration of acceptance requires a written copy to become legally effective. The same applies to subsequent additions, changes or collateral agreements. Acceptance can also be implicitly declared through the delivery of the ordered goods to the customer within the above-stated deadline.
3. Drawings, illustrations, dimensions and weights and other performance data are only obligatory if they have been explicitly agreed to or confirmed in writing.

III. Prices

1. The right to change prices is reserved if more than 4 months lie between the contract conclusion and the delivery date. The prices stated in the proprietor's order confirmation, plus the legally applicable value added tax, are decisive. Additional deliveries and services will be charged separately.
2. The prices, unless agreed to otherwise, are ex works (EXW, Incoterms 2010) including normal packing. Transportation costs will be charged separately.

IV. Time of delivery and performance

1. The dates and deadlines named by the proprietor are non-binding unless something else has been explicitly agreed to in writing.
2. The proprietor is not responsible for delivery and performance delays due to acts of God (force majeure) and due to unpredictable or non-influencable events that make delivery by the proprietor more difficult or impossible. However, the proprietor is obligated to inform the customer about such predictable delays. In this respect, the parties will negotiate a postponement of the service or a contract modification. If a postponement of the date of delivery is not possible or is unreasonable for the customer, it is given the opportunity to partially or completely withdraw from the contract.
3. The proprietor is entitled to make partial deliveries and render partial performances.

V. Transfer of risk

The risk of accidental loss or the accidental deterioration of the objects is transferred to the customer with the handover of the objects to the carrier, freight forwarder or other persons or institutions specified for shipping the goods. The transfer is the same even if the customer is in default of acceptance.

VI. Warranty work

1. The proprietor guarantees for defects in the goods through repairs or replacement delivery as it chooses.
2. If the subsequent performance fails, the customer can always choose to demand a reduction through reimbursement (depreciation) or cancellation of the contract (withdrawal). The customer does not have the right to withdraw in cases of slight breach of contract, especially in case of negligible defects.
3. The customer must immediately notify about apparent defects upon the receipt and the immediate inspection of the goods. Assertion of warranty claims is excluded in cases of belated examination and notification. Prompt sending of the notification of defects suffices for deadline compliance. The customer carries the full burden of proof for the requirements for establishing the rights, especially for the defects, the time of discovery and the promptness of the notification of defects.
4. If the customer chooses to withdraw from the contract after failed subsequent performance due to legal deficiencies or material defects, it is not entitled to any compensation based on the defect. If after the failed subsequent performance the customer claims compensation, it retains the goods if that can be reasonably expected. The indemnification is then restricted to the difference between the purchase price and the value of the defective object. That does not apply if the contract infringement has been fraudulently caused by the proprietor or its assignees.
5. The warranty is 1 year starting from the delivery of the goods. This restriction is permissible because the contract parties are business in the sense of § 14 BGB. That does not apply if the customer has not promptly informed the proprietor of the defect.
6. Applicable as the product composition is agreed to is always only the product description made by the proprietor if no specified product description has been contractually agreed to, for example, if the contract came into existence based on corresponding specified requirements. Public declarations, recommendations or general advertisements do not represent any kind of contractual declaration of composition of the goods.
7. If one of the installation instructions supplied by the proprietor is defective, it is only obligated to deliver flawless installation instructions and that also only if the defect in the installation instructions opposes proper installation or assembly.
8. The customer does not obtain any guarantees in the legal sense from the proprietor. All manufacturers' guarantees remain unaffected by this.
9. The products manufactured and sold by the proprietor, due to legal regulations and technical specifications, underlie an ageing process so in the final analysis, they can only be sold with limited service lives. Such service life declarations are extant on the products or their packing. The expiration of this service life does not represent any kind of material defect and does not lead to corresponding customer rights.

VII. Retention of title

1. The proprietor retains the retention of title for the delivered goods until all demands from the current business relation have been completely settled.
2. The customer is obligated to treat the goods with care.
3. The customer is obligated to immediately notify the proprietor about access to the goods by third parties, for instance in cases of a seizure of the goods and any kind of damage or destruction of the goods. The customer must immediately inform of a bill of exchange in hand or change of the ownership of the goods and its own change of business.
4. In case of behaviour contrary to the contract, especially in the case of payment delay or infringement of its rights according to Clauses 3 and 4 above, the proprietor is entitled to withdraw from the contract and demand the goods back.

5. The customer is entitled to sell the goods in an orderly business transaction. In this case, the proprietor already now relinquishes all demands in the amount of the invoice amount, which would accrue by selling to a third party, to the proprietor. The proprietor accepts this surrender. Even after the surrender, the customer is authorised to collect the demands. However, the proprietor reserves the right to collect the demands itself as soon as the customer does not properly satisfy its payment obligations and is in default of payment. In this case, the proprietor will have to disclose the extant surrender to the customer's contract partner.

6. If the customer processes or refines the goods, it always does so in the name of and on order of the proprietor. If processing is done with objects that do not belong to the proprietor, it obtains co-ownership to the new object in the ratio of the value of the goods it has delivered to the other processed objects. The same applies if the delivered goods are mixed with other objects that do not belong to the proprietor.

VIII. Modes of payment

1. The proprietor's invoices are due for payment within 30 days of the invoice date and without any deduction. All cash discounts require a special agreement. Payments per check or similar are only considered made if the proprietor can dispose over the payment amount, i.e., upon its redemption or credit.

2. The proprietor is entitled to demand reasonable advance or partial payments if they correspond to the contract implementation and the owed delivery can be divided.

3. If the customer is in default of payments, the proprietor is entitled to demand interest of 8 percentage points over the respective ECB base interest rate plus legally applicable value added tax starting from the involved point in time.

4. If multiple demands from the proprietor are open, incoming payments will initially be accounted against arising costs, then against the accruing interest and subsequently against the demands based on their respective ages, the oldest ones first.

5. If the customer is in default with a due payment or if a significant worsening arises in its financial circumstances, the proprietor can demand cash payment on all outstanding deliveries before delivering the goods. The proprietor is not obligated to make additional deliveries from current or future contracts before payment of all invoice amounts including interest on arrears have been paid on all due invoices.

6. The customer is only entitled to withholding and offsetting if the proprietor has expressly consented to this or if the counterclaims have been legally established. IX. Limitation of liability The proprietor is not liable in the case of slightly negligent breach of minor contract obligations. The limitation of liability does not affect the customer's rights to product liability. Furthermore, the limitations of liability do not apply in cases of attributable harm to body and health or the loss of life. The above limitations of liability also apply to slightly negligent breach of duty by the proprietor's legal representative or assignees.

X. Place of performance

The legal venue for both contract parties is the proprietor's headquarters, currently Nümbrecht.

XI. Legal venue

The exclusive legal venue for all disputes arising from this contract is the proprietor's headquarters. That applies even if the customer does not have a general legal venue in Germany or its place of residence or everyday domicile are not known at the time of institution of legal proceedings.

XII. Applicable law

Solely the laws of the Federal Republic of Germany apply. The United Nations Convention on contracts for the International Sale of Goods is not applicable.

XIII. Final clause

The validity of the rest of the clauses does not become ineffective even if some clauses in the contract or the above general terms of sale or delivery become completely or partially ineffective or null and void. The regulations that have become partially or completely null and void will be substituted with regulations that are as close as possible to the originally pursued commercial interests. Alternatively, laws apply.